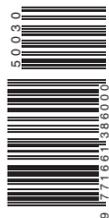


Einsiedler Anzeiger

AZ 8840 Einsiedeln | Post CH AG | 163. Jahrgang | Einzelpreis Fr. 2.50

Freitag, 29. Juli 2022 – Nummer 59



Das Hotel Drei Könige steht ab Herbst 2024 zum Verkauf

Über 21 Jahre waren Werner und Maja Hübscher Gastgeber im Hotel Drei Könige. Nachdem mit Nadja Zehnder eine neue Hoteldirektorin gefunden werden konnte, suchen die Hübschers nun auch einen neuen Besitzer. – 3

«Seit dem Jahr 1994 ist der 1. August ein offizieller Feiertag.»

André Rügsegger – 8



KOMMENTAR

Die Gefahr fährt mit



VICTOR KÄLIN

Livestreams, Tickermeldungen, Filme und Grafiken, Frontgeschichten und Sonderseiten: Kaum ist ein Auto von der Axenstrasse abgekommen und im Urnersee versunken, ist die Berichterstattung aller Mediengattungen höchsttourig angelaufen. Selbst die NZZ hat die Geschichte gestern Donnerstag, notabene fünf Tage nach dem Ereignis, mehrspaltig auf die Front gesetzt; auch sie erhofft sich wohl einen Aufmerksamkeitsschub. Und so überbieten sich die Redaktionen seit Tagen im Überbieten. Und verwandeln damit die Tragödie völlig unnötig in ein Drama.

Natürlich ist ein solcher Unfall eine Meldung wert. Doch mehr als die hauptsächlichsten Fakten gibt die Geschichte nicht her – da müssen Nebenstories wie die Tunnelfrage oder das Objektiv der Suchkamera erhalten. Den Ermittlungsbehörden, geschweige denn dem Opfer, ist damit nicht geholfen. Und ebenfalls nicht zielführend ist der Hinweis, dass dieser Unfall hätte verhindert werden können. Eine solche Aussage verkennt schlichtweg, dass Autofahren an sich gefährlich ist. Mit dem Ruf nach Massnahmen wird lediglich suggeriert, dass der Strassenverkehr eigentlich ungefährlich wäre, wenn man nur alles umsetzt, was möglich ist. Ein Trugschluss, der genauso tödlich sein kann wie eine Unaufmerksamkeit am Steuer.

«Wir begraben das Projekt nicht und wollen es an die Urne bringen»

Die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind nimmt Stellung zur Ablehnung ihres Beitragsgesuchs seitens des Bezirks Einsiedeln.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Der Verwaltungsrat ist sehr enttäuscht über das Nein des Bezirks zum Sportzentrum Allmeind.

«Der Bezirksrat hat ganz einfach nur Gründe und Argumente gesucht, die gegen das Projekt sprechen», sagt der Präsident Meinrad Bisig: Es komme ihm so vor, als hätte der Bezirksrat das Projekt an sich abschiessen wollen – weil es ihm nicht in den Kram passe und er es einfach vom Tisch haben wolle. Die Vorwürfe seien «unter jeder Kanone und an Polemik nicht zu überbieten». Der Bezirk habe ganz übel nachgetreten und

«Die Vorwürfe sind unter jeder Kanone und an Polemik nicht zu überbieten.»

Meinrad Bisig
Verwaltungsratspräsident
Genossenschaft
Sportzentrum Allmeind

viel Geschirr zerschlagen. «Vor allem stimmt die Kritik rein inhaltlich nicht. Das können wir so nicht stehen lassen», moniert Bisig.

Einsiedler sollen über das Projekt abstimmen können

Die Argumentation des Bezirksrats sei überhaupt nicht nachvollziehbar: «Er nimmt die Beurteilung einer externen Firma aus Zürich, die den Businessplan, die Baukosten und Bauplanung

geprüft hat, eins zu eins für bare Münze und misstraut uns ganz und gar.» Bisig gibt sich kämpferisch: «Wir begraben das Projekt nicht. Ziel muss es sein, die Vorlage an die Urne zu bringen, auf dass die Einsiedler Bevölkerung ihre Meinung kundtun kann.» Das sei aus demokratiepolitischer Sicht notwendig und unumgänglich. Vorstellbar wäre etwa, dass eine Plural- oder Einzelinitiative eingereicht würde. Seite 5



Foto: zvg

Bereit fürs Hölloch – 3

REGION

In Rothenthurm, Sattel und Steinerberg wird eine Parzelle für ein Altersheim gesucht. – 4

SIHLSEE

Eine Kampagne macht auf korrektes Verhalten auf Seen aufmerksam. – 6

SPORT

Wie wird Christian Schulers Comeback am Brünig-Schwinget diesen Sonntag? – 12

KANTON

Der Kanton Schwyz sagt Ja zu Höhenfeuer und Feuerwerk am 1. August. – 13

DeltaGarage
Wädenswil AG
Familien Zanetti & Talenta mit Team
Seestr. 158, 8820 Wädenswil
Tel. 044 783 96 00
deltagarage.mazda.ch

Unsere gratis Dienstleistung: Hol- und Bringservice

REKLAME

Mit dem Rollstuhl ins Klosterdorf – 4

Bundeslager einst und jetzt – 9/10